

Die VHS Hildesheim bietet im Rahmen der Ausstellung „Trzeba mieć nosa – eine gute Nase haben“ eine internationale Gruppenausstellung Veranstaltungen zum Themenbereich Riechen & Atmen an.

Die germanische Bezeichnung des Geruchsorgans fußt auf die indogermanische Bildung „nas“ und meinte ursprünglich wahrscheinlich Nasenloch. Anatomisch betrachtet beherbergt die Nase die Nasenlöcher und die Nasenhöhle. Die Nase befindet sich beim Menschen aber auch bei den meisten Säugetieren im Gesichtszentrum. Durch die Nase wird Atemluft ein- und ausgeatmet, und gleichzeitig befindet sich in ihr der olfaktorische Sinn, das heißt die Riechschleimhaut – auch Geruchsorgan genannt. Mit der Fähigkeit zu riechen, kommt dem Sinnesorgan eine weitere Bedeutung zu, die sich „unsichtbar“ vollzieht, jedoch von großer Bedeutung und hoher Wirksamkeit ist. Das Sprichwort „den richtigen Riecher haben“ charakterisiert diesen Umstand im wörtlichen wie auch im übertragenden Sinn und wenn man bedenkt, dass das Vorhandensein des Geruchssinns vor allen anderen Sinnen in der Frühzeit der Evolution nachgewiesen ist, so ist es nicht verwunderlich, wenn er unsere Handlungen einen starken Einfluss hat.

Unter dem Titel „Trzeba mieć nosa – eine gute Nase haben“ präsentiert der Kunstverein Bad Salzdetfurth vom 30.6. – 26.8 (Eröffnung: 30.6., 17.00 Uhr) eine internationale Gruppenausstellung mit 40 Künstlerinnen und Künstler. Diese Gruppenausstellung zeigt eigens für die Ausstellung geschaffene und andere Werke zeitgenössischer Künstlerinnen und Künstler. Selbstverständlich werden hierzu auch Rückgriffe in die Kunstgeschichte gemacht, um so die vielschichtigen Verknüpfungen von Gegenwart und Vergangenheit deutlich werden zu lassen. So werden u.a. Werke von Horst Antes (Deutschland), Juul Kraijer (Niederlande), Owusu-Ankomah (Ghana) gezeigt. Wie bereits in den anderen Katalogen des Zyklus zu den Sinnesorganen kommen auch wieder Wissenschaftler zur Nasenthematik zu Wort, u.a. auch der bekannte Nasenspezialist Prof. Dr. Dr. Hanns Hatt, Ruhruniversität Bochum.

So wird mit der Ausstellung und dem VHS-Veranstaltungsprogramm die Nase aus medizinischer, philosophische, physiologischer und geschichtlicher Sicht beleuchtet.

Alle Veranstaltungen beinhalten den Besuch der Ausstellung „Trzeba mieć nosa – eine gute Nase haben“ und finden im Bullenstall, Kunstgebäude im Schlosshof Bodenburg, Teichstraße, statt. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung zu den Vorträgen wünschenswert. www.kunstverein-bad-salzdetrurth.de



Anmeldung

Tel. 05121/9361-55 oder 05181/8555-55
Email: anmeldung@vhs-hildesheim.de

Volkshochschule Hildesheim gGmbH
Geschäftsstelle Hildesheim
Pffaffenstieg 4-5
31134 Hildesheim
Tel.: 05121/9361-0
Fax: 05121/9361-66

Geschäftsstelle Alfeld
Ständehausstr. 1
31061 Alfeld
Tel.: 05181/8555-0
Fax: 05181/8555-88

E-mail: anmeldung@vhs-hildesheim.de
Internet: www.vhs-hildesheim.de
Fotonachweis: Katalog „Trzeba mieć nosa – eine gute Nase haben“ Kunstverein Bad Salzdetfurth e.V. 2007, Titelbild: Nicolas Dings, „Ich bin ein Berliner“, 2007
Programmbereichsleitung
Birgit Krauß
Tel.: 05121/9361-22
krauss@vhs-hildesheim.de



www.vhs-hildesheim.de

Die Nase – ein wichtiges Sinnesorgan

Veranstaltungen zum Thema
Riechen & Atmen, Bullenstall/Bodenburg

im Rahmen von
„Trzeba mieć nosa – eine gute Nase haben“-
internationale Gruppenausstellung,



Riechen: zwischen Gestank und Duft

In diesem Vortrag werden die Bedeutung des Geruchssinns, Riechen, der am stärksten unterschätzte Sinn wie auch die Bedeutung des Duftes (Emotion und Genuss) vorgestellt. Darüber hinaus gibt der Senior Perfumer (Parfumeur) einen Einblick in die Geschichte, Kunst und das Handwerk des Parfums und stellt die sensible Balance zwischen innovativer Kreativität und kulturell geprägter Akzeptanz vor. (M348620)

So., 01.07.07 15:00 Uhr Eintritt: 5,00 €
Marc vom Ende, Symrise, Holzminden



Ätherische Öle für Gesundheit und Wohlbefinden

Ätherische Öle sind intensiv duftende, leicht flüchtige und hoch konzentrierte Pflanzen-substanzen. Die sich daraus ableitende Aromatherapie eignet sich hervorragend zur Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens, zur Gesunderhaltung und im Krankheitsfall. Über die Bioinformationen von Duftmolekülen wirken Ätherische Öle auf das zentrale Nervensystem und somit auf alle Lebensbereiche des Menschen. Lassen Sie sich von ihrer Nase führen und verführen. Finden Sie ihren persönlichen Duft und lassen sie sich von der Dozentin in die Welt der Düfte der Natur entführen. (M348610) - Anmeldung erforderlich.

Mi., 11.07.07 18:00–21:00 Uhr
Verena Helle Gebühr: 15,00 €

„Wenn die Nase juckt und läuft“

Die Haut ist das Organ, welches als Körperhülle unsere inneren Organe vor äußerlichen Einflüssen wie Fremdstoffe und Mikroorganismen erfolgreich schützt. Dabei wird die Haut und die angrenzenden Schleimhäute täglich Tausenden verschiedener Stoffe ausgesetzt. Auf manche, an sich harmlosen Stoffe kann der Körper aber im Sinne einer krankmachenden Überempfindlichkeit allergisch reagieren. Das führt im Falle der sehr empfindlichen Nasenschleimhaut dazu, dass wir im wahrsten Sinne des Wortes „die Nase voll haben“ und durch Schwellung der Schleimhaut und Sekretverhalt die Nasenatmung erheblich behindert ist. Wichtig ist zum einen die auslösenden Substanzen oder Stoffe durch gezielte Hauttestungen „als Übeltäter“ zu identifizieren und natürlich dann, wenn man diese Stoffe wie z.B. Hausstaub nicht vollständig meiden kann, die Symptome der Allergie zu behandeln, um ohne „verstopfte Nase“ frei durchatmen zu können. (M300200)

Di., 03.07.07 20:00 Uhr Eintritt : 5,00 €
Prof. Dr. Tronnier



Jörg Immendorff, „o.T.“, 1997

Schnarchnase- Risiken und Therapie des Schnarchens

Die verschiedensten Veränderungen der Nase, wie Nasenmuschelwucherungen, Nasenscheidewandverkrümmungen, paradoxe Nasenflügelbewegungen oder Polypen können z.B. Ursache von Schnarchen sein. Aber wann wird aus dem nur lästigen Geräusch eine Krankheit wie z.B. die herzkreislaufschädigende Schlafapnoe? Wie kann man das Schnarchen therapieren? Wann wird das Schnarchen zum Gesundheitsrisiko? Und welche Therapie ist sinnvoll und welche nur Geldschneiderei? All diese Fragen sollen in dem Vortrag beantwortet werden. (M300210)

Sa., 21.07.07 15:00 Uhr Eintritt : 5,00 €
Prof.asoc. Josef A. Wirth



Eiko Weigand, „Der spanische Elefant“, 1997